

Sachbearbeiter:in Rechnungswesen edupool.ch

Trägerschaft: veb.ch, Kaufmännischer Verband Schweiz

Beschrieb Bildungsgang

Gültig ab Weiterbildungsstart Herbst 2018

Ihre persönliche Erfolgsrechnung.

Sie haben Freude an Zahlen und möchten Ihre Kenntnisse im Rechnungswesen ausbauen und vertiefen. Der Bildungsgang Sachbearbeiter:in Rechnungswesen edupool.ch vermittelt Ihnen fundiertes Fachwissen in Finanzbuchhaltung, Mehrwertsteuer, Sozialversicherungen und finanzieller Führung. Dank dem hohen Praxisbezug können Sie interessante und vielseitige Tätigkeiten qualifiziert ausüben und operative Arbeiten in der Finanz- und Betriebsbuchhaltung selbstständig ausführen. Zudem sind die beruflichen Entwicklungsperspektiven sehr attraktiv. Das Diplom Sachbearbeiter:in Rechnungswesen edupool.ch ist bei der Zulassung zur Berufsprüfung Fachfrau:männ im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis anerkannt.

edupool.ch – Das Qualitätslabel für die kaufmännische Weiterbildung.

edupool.ch ist das bedeutendste Qualitätslabel und die wichtigste Prüfungsorganisation der Schweiz in der nicht formalen kaufmännischen Weiterbildung. Die Pionierin und Marktführerin auf Stufe Sachbearbeitung entwickelt zudem Angebote in den Bereichen Basiswissen, kaufmännische Allgemeinbildung und Expertenwissen. Die schweizweit anerkannten edupool.ch Diplome und Zertifikate werden vom Kaufmännischen Verband und, je nach Ausrichtung, von namhaften Branchen- und Berufsverbänden mitunterzeichnet. Für die Durchführung der Bildungsgänge und die Prüfungsvorbereitung setzt edupool.ch auf die langjährige Erfahrung von rund 50 akkreditierten kaufmännischen Weiterbildungszentren aus allen Landesteilen.

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-----|--|----|
| 1 | Anbieter Sachbearbeiter:in Rechnungswesen | 4 |
| 2 | Verantwortlichkeiten..... | 4 |
| 3 | Ausbildungskonzept | 5 |
| 3.1 | Zielgruppen..... | 5 |
| 3.2 | Generelle Lernziele..... | 5 |
| 3.3 | Taxonomiestufen..... | 6 |
| 3.4 | Übersicht der Fächer | 6 |
| 3.5 | Persönliche Anforderungen | 7 |
| 3.6 | Fachliche Anforderungen | 7 |
| 3.7 | Dauer | 7 |
| 3.8 | Diplom | 7 |
| 3.9 | Einordnung in die edupool.ch Bildungslandschaft und Anschlussmöglichkeiten | 8 |
| 4 | Empfohlene Lehrmittel..... | 9 |
| 5 | Lernziele und -inhalte | 10 |
| 5.1 | Finanzbuchhaltung | 10 |
| 5.2 | Mehrwertsteuer | 13 |
| 5.3 | Sozialversicherungen..... | 15 |
| 5.4 | Finanzielle Führung | 17 |
| 6 | Lehren und Lernen | 20 |
| 6.1 | Methodik | 20 |
| 6.2 | Lehrmittel | 20 |
| 6.3 | Lehrkonzept..... | 20 |
| 6.4 | Rolle der Dozierenden..... | 20 |
| 7 | Formale Rahmenbedingungen | 21 |

1 Anbieter Sachbearbeiter:in Rechnungswesen

Dieser schweizweit anerkannte Bildungsgang ist ein zertifiziertes Produkt von edupool.ch. Er darf nur von edupool.ch akkreditierten Partnerschulen angeboten und durchgeführt werden.

Weitere Informationen zur Durchführung erhalten Sie direkt im Schulsekretariat oder auf der jeweiligen Webseite.

Die anbietenden Schulen finden Sie auf www.edupool.ch/rw in der Rubrik «Anbietende Schulen».

2 Verantwortlichkeiten

| | | |
|-----------------------------|---|---|
| Leitung Bildungsgang | Daniel Gfeller | daniel.gfeller@edupool.ch |
| Prüfungssekretariat | Geschäftsstelle edupool.ch | www.edupool.ch |
| | Anika Bühler | anika.buehler@edupool.ch Telefon 041 726 55 92 |
| | Sina Rogenmoser | sina.rogenmoser@edupool.ch Telefon 041 726 55 94 |
| Prüfungstermine | www.edupool.ch , Rubrik «Prüfungsdaten / Anmeldung» | |

3 Ausbildungskonzept

3.1 Zielgruppen

- Mitarbeitende im Rechnungswesen
- Praktizierende und Selbstständigerwerbende, die sich umfassendes fachspezifisches Wissen aneignen wollen
- Einsteigende, Umsteigende, Wiedereinsteigende im Rechnungswesen
- Personen, die das Diplom Sachbearbeiter:in Treuhand edupool.ch erwerben wollen
- Personen, die solide Grundlagen für eine weiterführende Ausbildung erarbeiten wollen (z. B. Fachfrau:mann Finanz- und Rechnungswesen oder Treuhänder:in mit eidg. Fachausweis)

3.2 Generelle Lernziele

Das erworbene Wissen bildet eine solide Grundlage für die Tätigkeit im Rechnungswesen einer Unternehmung und schafft besonders folgende Kompetenzen:

- Selbstständiges Arbeiten in der Finanzbuchhaltung
- Anwenden von Basiswissen in Sozialversicherungen
- Sicherer Umgang mit den Bestimmungen zur Mehrwertsteuer
- Unterstützung beim Jahresabschluss und der finanziellen Führung des Unternehmens
- Schaffen der Grundlagen für die Ausbildung Sachbearbeiter:in Treuhand edupool.ch und den Fachausweis-Bildungsgängen.

3.3 Taxonomiestufen

| Stufe | Taxonomie* | Erklärung | Verben |
|-----------|---|---|--|
| K1 | Wissen <ul style="list-style-type: none"> Faktenwissen Kennen | Die Lernenden geben wieder, was sie vorher gelernt haben. Der Prüfungsstoff muss auswendig gelernt oder geübt werden. | Angeben, aufschreiben, aufzählen, aufzeichnen, ausführen, beschreiben, bezeichnen, darstellen, reproduzieren, vervollständigen, zeichnen, zeigen, wiedergeben |
| K2 | Verständnis <ul style="list-style-type: none"> Verstehen Mit eigenen Worten begründen | Die Lernenden erklären z. B. einen Begriff, eine Formel, einen Sachverhalt oder ein Gerät. Ihr Verständnis zeigt sich darin, dass sie das Gelernte auch in einem Kontext präsent haben, der sich vom Kontext unterscheidet, in dem gelernt worden ist. So können die Lernenden z. B. einen Sachverhalt umgangssprachlich erläutern oder den Zusammenhang grafisch darstellen. | Begründen, beschreiben, deuten, einordnen, erklären, erläutern, interpretieren, ordnen, präzisieren, schildern, übersetzen, übertragen, umschreiben, unterscheiden, verdeutlichen, vergleichen, wiedergeben |
| K3 | Anwendung <ul style="list-style-type: none"> Umsetzung eindimensionaler Lerninhalte Beispiele aus eigener Praxis | Die Lernenden wenden etwas Gelerntes in einer neuen Situation an. Diese Anwendungssituation ist bisher nicht vorgekommen. | Abschätzen, anknüpfen, anwenden, aufstellen, ausführen, begründen, berechnen, bestimmen, beweisen, durchführen, einordnen, erstellen, entwickeln, interpretieren, formulieren, lösen, modifizieren, quantifizieren, realisieren, übersetzen, unterscheiden, umschreiben, verdeutlichen |

* Eine tiefere Taxonomiestufe ist immer in den höheren Stufen enthalten.

V1.0

3.4 Übersicht der Fächer

| Pflichtfächer | Lektionen |
|---------------------------------|------------|
| Finanzbuchhaltung | 80 |
| Mehrwertsteuer | 40 |
| Sozialversicherungen | 40 |
| Finanzielle Führung | 80 |
| Vernetzung und Prüfungstraining | 10 |
| Total Lektionen | 250 |

Die empfohlenen Lektionen sind als Mindestvorgabe zu verstehen.

3.5 Persönliche Anforderungen

- Freude am Lernen
- Wille, sich einer intensiven Ausbildung zu widmen und mit Eigeninitiative im Selbststudium zu lernen (3–4 Stunden pro Woche)
- Regelmässige Unterrichtsteilnahme

3.6 Fachliche Anforderungen

Zwingend

- Kaufmännische Vorkenntnisse
- Buchhalterische Grundkenntnisse (Niveau gemäss «Selbsteinstufungstest Buchhaltung – Grundkenntnisse» verfügbar auf www.edupool.ch/rw)
- Mind. zwei Jahre allgemeine Berufserfahrung (Lehrzeit wird angerechnet)
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift (Niveau C1, s. auch «Selbsteinstufungstest Deutsch» verfügbar auf www.edupool.ch/rw)

Empfohlen

- Diplom der Handelsschule edupool.ch oder kaufmännische oder gleichwertige Grundbildung

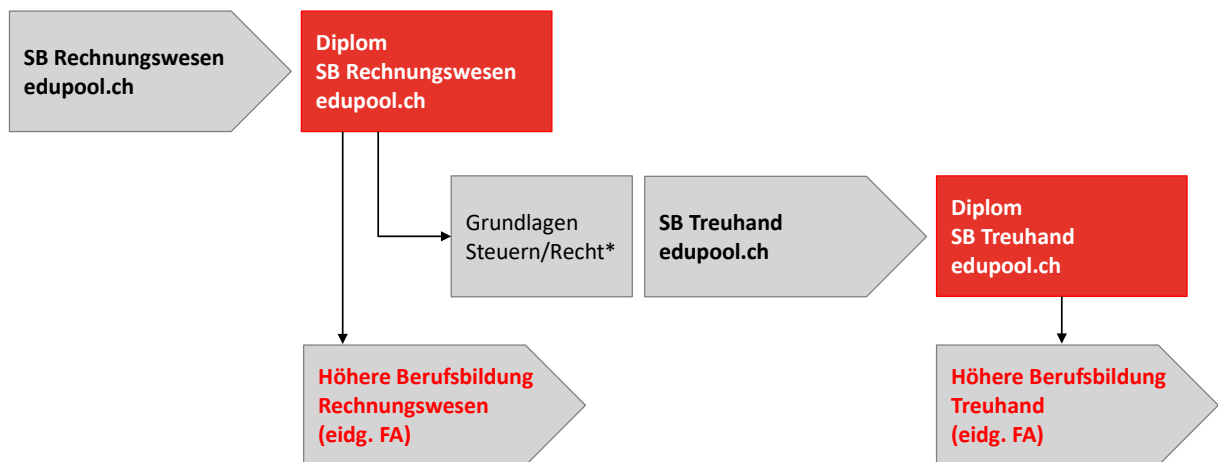
3.7 Dauer

Ca. 2–3 Semester (je nach Schulmodell), berufsbegleitend

3.8 Diplom

Die erfolgreichen Abolvierenden erhalten das schweizweit anerkannte und vom Kaufmännischen Verband Schweiz und dem veb.ch (grösster Schweizer Verband für Rechnungslegung, Controlling und Rechnungswesen) mitunterzeichnete Diplom Sachbearbeiter:in Rechnungswesen edupool.ch.

3.9 Einordnung in die edupool.ch Bildungslandschaft und Anschlussmöglichkeiten



* Das Grundlagenmodul „Steuern/Recht“ kann auch als eigenständige, fakultative Ergänzung angeboten werden.

4 Empfohlene Lehrmittel

Die für diesen Bildungsgang empfohlenen Lehrmittel sind im eShop von edupool.ch ersichtlich: www.edupool.ch (eShop)

Zusätzlich werden folgende Lehrmittel von externen Verlagen empfohlen:

- Amtliche Gesetzes- und Verordnungstexte: Bezug über www.bundespublikationen.admin.ch
Zur Prüfung zugelassen sind nur original Druckausgaben, keine PDF-Downloads!
 - 641.20.D – Bundesgesetz über die Mehrwertsteuer (Mehrwertsteuergesetz, MWSTG)
 - 641.201.D – Mehrwertsteuerverordnung (MWSTV)
- «Textausgabe AHV-Gesetz», Bezug über www.shop.ahv-iv.ch
- «Die Steuergesetze des Bundes», D. Gygax/Th. Gerber, Verlag Steuern und Recht GmbH

Die an der Diplomprüfung zugelassenen Lehrmittel können der Hilfsmittelliste des aktuellen Prüfungsjahrs entnommen werden.

Für Partnerschulen stehen zudem verschiedene Diplomprüfungen (aus Vorjahren) zur Verfügung.

5 Lernziele und -inhalte

Die Lerninhalte konkretisieren die Lernziele und können innerhalb der Arbeitsgebiete auch ausgetauscht werden.

5.1 Finanzbuchhaltung

Die Teilnehmenden verfügen über fundierte Kenntnisse im finanziellen Rechnungswesen der Unternehmung. Sie erfassen die Geschäftsfälle korrekt und führen Jahresabschlussarbeiten durch.

| Lernziele | Inhalte | Lekt. | Stufe |
|---|--|-------|-------|
| Die Teilnehmenden verstehen die Aufgaben, Teilbereiche und die Organisation des Rechnungswesens und können diese beschreiben. | <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben des Rechnungswesens (Planungs-, Steuerungs- und Kontrollinstrument) • Teilbereiche des Rechnungswesens und deren Komponenten • Elemente eines Geschäftsberichts gemäss OR | 2 | K1 |
| Die Teilnehmenden verstehen das System der doppelten Buchhaltung und können dieses anwenden. | <ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsfälle buchen (inkl. Kontokorrentauszüge, Verrechnungssteuer, Kredit- und Bankkartenzahlungen) • Journal, Hauptbuch und Konten führen • Bilanz, Erfolgsrechnung erstellen | 2 | K3 |
| Die Teilnehmenden können die Buchführungsgrundsätze und -vorschriften gemäss Obligationenrecht interpretieren und in konkreten Fällen umsetzen. | <ul style="list-style-type: none"> • Buchführung und Rechnungslegung unterscheiden und deren Grundsätze kennen (GoB und GoR) und anwenden • Grundlegende Unterschiede zwischen OR und den Rechnungslegungsstandards (z. B. Swiss GAAP FER, IFRS, US GAAP) kennen | 4 | K3 |
| Die Teilnehmenden können den Schweizer Kontenrahmen KMU erklären und anwenden. | <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau des Kontenrahmens KMU nach dem Abschlussgliederungsprinzip erläutern | 1 | K3 |
| Die Teilnehmenden können Abschreibungen berechnen und buchen. | <ul style="list-style-type: none"> • Linear und degressiv (ohne Abschreibung vom Wiederbeschaffungswert) • Direkt und indirekt • Veräusserungsgewinne und -verluste | 6 | K3 |
| Die Teilnehmenden können Forderungsverluste (Debitorenverluste) und Wertberichtigungen auf Forderungen (Delkredere) einschätzen und die notwendigen Buchungen vornehmen. | <ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsfälle im Zusammenhang mit definitiven Verlusten auf Kundenforderungen buchen (Kostenvorschuss, Verlust, nachträgliche Zahlung, Verzugszins) • Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen berechnen und buchen | 2 | K3 |

| Lernziele | Inhalte | Lekt. | Stufe |
|---|---|-------|-------|
| Die Teilnehmenden verstehen die Bedeutung aktive und passive Rechnungsabgrenzung (transitorische Konten) und können diese buchen. | <ul style="list-style-type: none"> • Kontenführung mit Rückbuchung (ruhende Kontenführung wird nicht geprüft) | 4 | K3 |
| Die Teilnehmenden erkennen die Notwendigkeit zur Bildung von Rückstellungen und können diese abschätzen. | <ul style="list-style-type: none"> • Bildung • Auflösung • Verwendung | 2 | K3 |
| Die Teilnehmenden können für Geschäftsfälle im Zusammenhang mit den Vorratskonten (Waren, Material, unfertige und fertige Erzeugnisse, nicht fakturierte Fertigungsaufträge und nicht fakturierte Dienstleistungen) die notwendigen Berechnungen vornehmen und diese buchen. | <ul style="list-style-type: none"> • Berechnung Einstandswert der eingekauften und verkauften Waren, Nettoerlös und Bruttogewinn • Lagerveränderung mit ruhender Kontenführung • Lagerveränderung mit laufender Kontenführung (ohne Bewertung nach FIFO und gewogenem Durchschnitt, ohne Verrechnungspreise; unfertige und fertige Erzeugnisse) • Eigenleistungen im Produktionsunternehmen buchen • Produktions-Erfolgsrechnung im Produktionsunternehmen erstellen | 7 | K3 |
| Die Teilnehmenden können eine Offenposten-Buchhaltung für Kundenforderungen (Debitoren) und Lieferantenschulden (Kreditoren) selbstständig durchführen. | <ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsfälle allgemein, mit fremder Währung und MWST buchen • Methode mit oder ohne Rückbuchung nach der Wiedereröffnung der Konten • Vor- und Nachteile der Offenposten-Buchhaltung kennen | 4 | K3 |
| Die Teilnehmenden können Geschäftsfälle in fremden Währungen berechnen und buchen. | <ul style="list-style-type: none"> • Währungsumrechnungen, Berechnung von Kursen (inkl. Paritäten) • Verbuchung nach der Vierspalten- und der Offenposten-Methode | 4 | K3 |
| Die Teilnehmenden können Geschäftsfälle im Zusammenhang mit der Mehrwertsteuer korrekt berechnen und buchen. | <ul style="list-style-type: none"> • Brutto- und Nettomethode • Vereinbartes und vereinnahmtes Entgelt • Effektive Abrechnungs- und Saldosteuer-satzmethode • Abrechnung mit der ESTV buchen (kein Formular erstellen) | 8 | K3 |
| Die Teilnehmenden können den Personaufwand und die damit verbundenen Berechnungen und Buchungen korrekt vornehmen. | <ul style="list-style-type: none"> • Lohn- und einfache Spesenabrechnungen erstellen und buchen • Arbeitgeberbeiträge berechnen und buchen | 4 | K3 |

| Lernziele | Inhalte | Lekt. | Stufe |
|--|---|-------|-------|
| Die Teilnehmenden können Bilanz- und Erfolgsrechnung korrekt gliedern und einordnen und kennen die Elemente und den Zweck des Anhangs. | <ul style="list-style-type: none"> • Mindestgliederung nach Obligationenrecht • Mehrstufige Erfolgsrechnungen (Bruttogewinn, EBITDA, EBIT, Betriebserfolg vor und nach Nebenerfolgen, Unternehmenserfolg vor und nach Steuern) • Elemente und Zweck des Anhangs kennen | 4 | K3 |
| Die Teilnehmenden können Geschäftsfälle einer Einzelunternehmung korrekt buchen und das Unternehmereinkommen berechnen. | <ul style="list-style-type: none"> • Privatkonto führen und abschliessen • Privatbezüge (inkl. Eigenverbrauch) und -gutschriften buchen • Kapitalveränderungen buchen • Erfolg buchen • Unternehmereinkommen (Geschäftserfolg, Eigenlohn, Eigenzins) berechnen | 5 | K3 |
| Die Teilnehmenden können für die Aktiengesellschaft Problemstellungen im Zusammenhang mit Gründung, Erfolgsverwendung und Kapitalerhöhung beurteilen, berechnen und buchen. | <ul style="list-style-type: none"> • Gründungsbuchungen (Zeichnung, Liberierung) • Gewinnverwendungsplan erstellen und Gewinnverwendung buchen (inkl. Auszahlungen) • Kapitalerhöhungen (Zeichnung, Liberierung mit und ohne Agio) buchen • Verlustverbuchung | 7 | K3 |
| Die Teilnehmenden können für die Gesellschaft mit beschränkter Haftung Problemstellungen im Zusammenhang mit Gründung und Erfolgsverwendung beurteilen, berechnen und buchen. | <ul style="list-style-type: none"> • Gründungsbuchungen • Gewinnverwendungsplan erstellen und Gewinnverwendung buchen (inkl. Auszahlungen) • Verlustverbuchung (mit und ohne Nachschusspflicht) | 2 | K3 |
| Die Teilnehmenden verstehen die Bewertungsgrundsätze und -vorschriften gemäss Obligationenrecht und können diese anwenden. | <ul style="list-style-type: none"> • Bewertungsgrundsätze und -vorschriften gemäss OR 960 bis 960e kennen und anwenden • Auswirkungen von unterschiedlichen Bewertungen auf Erfolg und Eigenkapital beurteilen | 4 | K3 |
| Die Teilnehmenden können Problemstellungen im Zusammenhang mit stillen Reserven beurteilen, berechnen und buchen. | <ul style="list-style-type: none"> • Gesetzliche Regelung zur Bildung, Auflösung und Offenlegung kennen und anwenden • Vor- und Nachteile kennen • Bildung und Auflösung buchen und deren Auswirkung auf den externen Erfolg und das externe Eigenkapital berechnen und beurteilen | 8 | K3 |

| Lernziele | Inhalte | Lekt. | Stufe |
|-----------|---|-------|-------|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Materielle Bereinigung von Bilanz und Erfolgsrechnung (Überführung einer externen Rechnungslegung in eine interne) • Nettoauflösung berechnen und Notwendigkeit der Offenlegung beurteilen | | |

5.2 Mehrwertsteuer

Die Teilnehmenden verstehen das System der Mehrwertsteuer in der Schweiz und setzen die gesetzlichen Vorgaben im finanziellen Rechnungswesen um.

| Lernziele | Inhalte | Lekt. | Stufe |
|--|--|-------|-------|
| Die Teilnehmenden verstehen die allgemeinen Bestimmungen , können diese wiedergeben, formulieren und anwenden. | <ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Grundlagen • Prinzip der Allphasen-Nettoumsatzsteuer mit Vorsteuerabzug • Definition des Inlands • Lieferungen von Gegenständen und Dienstleistungen • Ort der Lieferung und der Dienstleistung | 4 | K3 |
| Die Teilnehmenden können Steuersubjekte (Steuerpflicht) bestimmen, konkrete Situationen einordnen und interpretieren. | <ul style="list-style-type: none"> • Grundsatz und Befreiung von der Steuerpflicht • Verzicht auf die Befreiung von der Steuerpflicht • Beginn und Ende der Steuerpflicht und der Befreiung von der Steuerpflicht • Steuernachfolge, Steuervertretung und Mithaftung | 4 | K3 |
| Die Teilnehmenden können Steuerobjekte unterscheiden, konkrete Situationen einordnen und interpretieren. | <ul style="list-style-type: none"> • Grundsatz • Mehrheit von Leistungen • Ausgenommene Leistungen • Option für die Versteuerung der von der Steuer ausgenommenen Leistungen • Befreite Leistungen | 4 | K3 |
| Die Teilnehmenden sind in der Lage Berechnung und Überwälzung der Steuer durchzuführen. | <ul style="list-style-type: none"> • Bemessungsgrundlage bei Lieferungen und Dienstleistungen • Margenbesteuerung • Aufteilung des Entgelts auf die Steuersätze • Rechnungsstellung und Überwälzung der Steuer | 4 | K3 |
| Die Teilnehmenden sind in der Lage verschiedene Steuersätze korrekt anzuwenden. | <ul style="list-style-type: none"> • Reduzierter Steuersatz • Sondersatz für Beherbergungsleistungen | 2 | K3 |

| Lernziele | Inhalte | Lekt. | Stufe |
|--|---|-------|----------------------------------|
| Die Teilnehmenden können Vorsteuerabzüge berechnen, anwenden und geltend machen. | <ul style="list-style-type: none"> • Grundsatz und Ausschlüsse • Fiktiver Vorsteuerabzug • Gemischte Verwendung (Vorsteuerkorrektur) • Möglichkeiten der Vorsteuerkorrektur • Vereinfachungen für die Vorsteuerkorrektur bei Nebentätigkeiten • Kürzung des Vorsteuerabzugs | 6 | K3 |
| Die Teilnehmenden verstehen das Konzept der Vorsteuerkorrekturen Eigenverbrauch/Einlageentsteuerung und interpretieren dessen Bemessungsgrundlagen. | <ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze und Bemessungsgrundlage • Eigenverbrauchspauschalen | 4 | K3 |
| Die Teilnehmenden verstehen die Ermittlung, Entstehung und Verjährung der Steuerforderung und können diese anwenden. | <ul style="list-style-type: none"> • Abrechnungsarten und Abrechnungsperioden • Entrichtung und Rückerstattung der Steuer • Saldosteuersatzmethode • Pauschalsteuersatzmethode • Meldeverfahren • Verjährungen | 4 | K3 K3 K3 K1 K1 K1 |
| Die Teilnehmenden kennen die Bezugssteuer und können diese anwenden. | <ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze und Bemessungsgrundlage | 2 | K3 |
| Die Teilnehmenden sind in der Lage, die Steuer auf den Einfuhren von Gegenständen aufzuzeigen. | <ul style="list-style-type: none"> • Steuerpflicht und Steuerobjekt • Bemessungsgrundlage | 2 | K1 |
| Die Teilnehmenden können die relevanten Behörden, Verfahren und Strafbestimmungen bei der MWST-Abrechnung wiedergeben und die Abrechnungen durchführen. | <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen von Abrechnungen • Umsatz- und Vorsteuerabstimmungen • Buchführung und Aufbewahrung der Geschäftsbücher und Belege | 4 | K3 |

5.3 Sozialversicherungen

Die Teilnehmenden erarbeiten die Grundlagen zu den Sozialversicherungen mit denen ein Arbeitgeber abrechnet. Die Teilnehmenden wenden die Vorgaben der Sozialversicherungsträger zur Erfassung und Entrichtung der Beiträge korrekt an und können Taggeldzahlungen an den Arbeitgeber überprüfen. Sie erstellen einfache Lohnabrechnungen im Monats- und Stundenlohn und erkennen fehlerhafte Lohnarten und Berechnungen.

| Lernziele | Inhalte | Lekt. | Stufe |
|---|--|-------|-------|
| Die Teilnehmenden wenden die Grundlagen der wichtigsten Sozialversicherungen in der Schweiz im beruflichen Alltag an und können darüber Auskunft erteilen. | <ul style="list-style-type: none"> • Unterscheiden der obligatorischen Sozialversicherungen zur Privatversicherung im Unternehmen • Definieren der Ziele und Zuständigkeiten im Drei-Säulen-Konzept • Erklären der Stellungen und Pflichten der Arbeitnehmenden sowie der Arbeitgeber innerhalb der Sozialversicherungen • Erkennen der speziellen Stellung und Pflichten der Selbstständigerwerbenden innerhalb der Sozialversicherungen • Sind sich der Verantwortung gegenüber den Sozialversicherungen bewusst | 8 | K2 |
| Die Teilnehmenden errechnen die Beiträge (Höhe sowie Aufteilung Arbeitnehmende/Arbeitgebende) und können diese gegenüber den Sozialversicherungen abrechnen. | <ul style="list-style-type: none"> • Berechnen der Beiträge an die AHV, IV und EO, UV und die ALV • Anwenden des maximal versicherten Lohns in der UV, der ALV und der beruflichen Vorsorge in verschiedenen Abrechnungen • Berechnen der Beiträge an die obligatorische berufliche Vorsorge (BVG) • Errechnen des koordinierten und versicherten Lohns in der beruflichen Vorsorge • Berechnen der Beiträge an die Krankentaggeldversicherung (VVG) • Berechnen der Arbeitgeberbeiträge an die Familienausgleichskasse (FAK) • Erkennen der Auswirkungen der Sozialversicherungsbeiträge auf den Lohn eines/einer Mitarbeitenden | 8 | K3 |

| Lernziele | Inhalte | Lekt. | Stufe |
|---|--|-------|-------|
| Die Teilnehmenden führen Abrechnungen (Deklarationen) gegenüber den Sozialversicherungen selbstständig durch und quantifizieren diese. | <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen der Abrechnungen gegenüber der AHV (inkl. IV, EO und ALV) inkl. Berechnung der Beiträge des Arbeitgebers und der Verwaltungskosten an die AHV • Erstellen der Abrechnungen gegenüber der UV inkl. Berechnung der Beiträge des Arbeitgebers an die Unfallversicherung | 8 | K3 |
| Die Teilnehmenden sind in der Lage, Zahlungen der Sozialversicherungen an den Arbeitgeber zu berechnen. | <ul style="list-style-type: none"> • Berechnen der Taggelder in der Unfallversicherung (Zahlungseingang und Kontrolle) • Berechnen der EO inkl. Mutterschafts- und Vaterschaftsentschädigung (Zahlungseingang und Kontrolle) | 4 | K3 |
| Die Teilnehmenden erstellen Lohnabrechnungen und entsprechende Lohnausweise . | <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen einfacher Lohnabrechnungen für Monats- und Stundenlöhne (inkl. Überstunden, Überzeit, Unfall-/ Krankentaggeld, EO-Taggelder, Ferien- und Feiertagsentschädigung, 13. Monatslohn) • Erstellen einer Lohnabrechnung bei Eintritt bzw. Austritt während des Monats • Abgrenzen der AHV-pflichtigen und nicht pflichtigen Lohnarten • Ausfüllen entsprechender Lohnausweise | 12 | K3 |

5.4 Finanzielle Führung

Die Teilnehmenden erstellen eine Geldflussrechnung als Teil des Jahresabschlusses und Finanzpläne im Rahmen der Gesamtplanung. Sie analysieren die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage eines Unternehmens.

| Lernziele | Inhalte | Lekt. | Stufe |
|--|--|-------|-------|
| Die Teilnehmenden verstehen den Aufbau der Geldflussrechnung , können diese beschreiben und darstellen. | <ul style="list-style-type: none"> Begriffe, gesetzliche Grundlagen und Zweck Geldflussrechnung (Mittelflussrechnung zu den Fondstypen flüssige Mittel und netto-flüssige Mittel) Geldflüsse aus Betriebs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit Direkte und indirekte Ermittlung des operativen Cashflows | 12 | K3 |
| Die Teilnehmenden können eine einfache Finanzplanung entwickeln und interpretieren. | <ul style="list-style-type: none"> Begriffe, Ablauf und Zweck der Budgetierung sowie der mittelfristigen Finanzplanung | 2 | K3 |
| Die Teilnehmenden sind in der Lage die Zusammenhänge der Gesamtpläne zu erkennen und die einzelnen Komponenten miteinander zu verknüpfen. | <ul style="list-style-type: none"> Plan-Bilanz Plan-Erfolgsrechnung (Erfolgsbudget) Plan-Geldflussrechnung (Finanzplan, Liquiditätsbudget) | 14 | K3 |
| Die Teilnehmenden sind in der Lage eine Bilanz- und Erfolgsanalyse durchzuführen und die Ergebnisse zu interpretieren. | <ul style="list-style-type: none"> Begriffe Zweck | 2 | K3 |
| Die Teilnehmenden verstehen den Aufbau der Bilanzstruktur zu Analyse Zwecken, können diesen interpretieren und einschätzen. | <ul style="list-style-type: none"> Anlageintensität Fremd- und Eigenfinanzierungsgrad Liquiditätsgrade 1, 2 und 3 Anlagedeckungsgrad 2, goldene Bilanzregel | 4 | K3 |
| Die Teilnehmenden führen Berechnungen zur Rentabilität selbstständig durch und können diese interpretieren. | <ul style="list-style-type: none"> Kapitalrentabilität (Gesamtkapitalrendite und Eigenkapitalrendite) (ohne Kennzahlensysteme, ROIC und EVA) Umsatzrentabilität (Brutto-, EBIT- und Reingewinnmarge) | 4 | K3 |
| Die Teilnehmenden führen eine Cash-flow-Analyse durch und beurteilen die Ergebnisse. | <ul style="list-style-type: none"> Cashflow-Marge Free Cashflow Verschuldungs- und Zinsdeckungsfaktor | 2 | K3 |
| Die Teilnehmenden können Aktivitätskennzahlen berechnen und beurteilen. | <ul style="list-style-type: none"> Lagerumschlag und Lagerdauer Debitoren- und Kreditorenfrist | 2 | K3 |

Die Teilnehmenden kennen den Aufbau einer Kosten- und Leistungsrechnung. Kosten nach vorgegebenem Kostenstellen- und Kostenträgerplan werden erfasst. Sie verstehen die Kosten- und Leistungsrechnung als Teil eines integrierten Management-Information-Systems. Sie verstehen den Aufbau einer Deckungsbeitragsrechnung und wenden Instrumente zur operativen Entscheidungsfindung an.

| Lernziele | Inhalte | Lekt. | Stufe |
|---|---|-------|-------|
| Die Teilnehmenden kennen den Sinn und Zweck, die Organisation und den Aufgabenbereich der Kostenrechnung und können diese beschreiben. | <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Elemente einer Kostenrechnung (Kostenarten, Kostenstellen, Kostenträger) • Einsatzbereich und Nutzen im Unternehmen • Zusammenhang zwischen Kostenrechnung und Kalkulation | 2 | K1 |
| Die Teilnehmenden sind in der Lage, die Unterschiede zwischen der Finanz- und Betriebsbuchhaltung aufzuzeigen und die notwendigen sachlichen Abgrenzungen vorzunehmen. | <ul style="list-style-type: none"> • Behandlung von sachlichen Abgrenzungen zwischen Finanz- und Betriebsbuchhaltung | 2 | K3 |
| Die Teilnehmenden kennen die Kosten- und Leistungsarten , können diese aufstellen, unterscheiden und anwenden. | <ul style="list-style-type: none"> • Einzel- und Gemeinkosten • Kostenzurechnungsprinzipien • Materialkosten (ohne Bewertung nach FIFO und gewogenem Durchschnitt, ohne Verrechnungspreise) • Personalkosten • Abschreibungskosten (ohne nachträgliche Änderung der Nutzungsdauer) • Zinskosten | 6 | K3 |
| Die Teilnehmenden können eine Kostenstellenrechnung nach sinnvollen Kriterien bilden und verrechnen. | <ul style="list-style-type: none"> • Bildung und Gliederung • Ermittlung von Kostensätzen • Verrechnung von Vorkostenstellen (ohne gegenseitige Belastungen) • Verrechnung von Hauptkostenstellen | 2 | K3 |
| Die Teilnehmenden können eine Kostenträgerrechnung nach sinnvollen Kriterien bilden, die notwendigen Berechnungen erstellen und die Ergebnisse interpretieren. | <ul style="list-style-type: none"> • Bildung und Gliederung • Bestandesänderungen von unfertigen und fertigen Erzeugnissen (nur ruhende Konti) • Kosten der Produktion, der fertigen Erzeugnisse und des Absatzes | 2 | K3 |
| Die Teilnehmenden können eine Betriebsabrechnung auf Vollkostenbasis mithilfe des Betriebsabrechnungsbogens (ohne Konten- und Formularform) erstellen. | <ul style="list-style-type: none"> • Mit Ist-Kosten • Mit Normalkosten | 8 | K3 |

| Lernziele | Inhalte | Lekt. | Stufe |
|---|---|-------|-------|
| Die Teilnehmenden sind in der Lage, Ergebnisrechnungen zu erstellen, interpretieren und begründen. | <ul style="list-style-type: none"> Produktions-Erfolgsrechnung (Gesamtkostenverfahren) nach Kostenträgern Absatz-Erfolgsrechnung (Umsatzkostenverfahren) | 4 | K3 |
| Die Teilnehmenden können Kalkulationen durchführen. | <ul style="list-style-type: none"> Zuschlagskalkulation Gesamt- und Einzelkalkulation Kalkulation mit Ist- und Normalkosten Vor- und Nachkalkulation | 4 | K3 |
| Die Teilnehmenden sind in der Lage, Kosten nach klarer Anleitung in fixe und variable Kosten aufzuteilen (ohne Methoden der Kostenspaltung). | <ul style="list-style-type: none"> Bedeutung von variablen Kosten Bedeutung von fixen Kosten Berechnungsmodelle mit variablen und fixen Kosten | 2 | K2 |
| Die Teilnehmenden verstehen die Ansätze der Deckungsbeitragsrechnung (DB-Rechnung) und können diese anwenden. | <ul style="list-style-type: none"> Ermittlung von Deckungsbeiträgen Ableitung von DB-Margen oder DB-Zuschlagssätzen Einstufige Deckungsbeitragsrechnung Nicht geprüft werden: <ul style="list-style-type: none"> Betriebsabrechnungsbogen zu Teilkosten | 2 | K3 |
| Die Teilnehmenden können Kalkulation und Entscheidungsfindung auf Teilkostenbasis durchführen und interpretieren. | <ul style="list-style-type: none"> Break-even-Analysen rechnerisch (mengenmässig und wertmässig) Berechnung von Umsatzzielen bei definierten Gewinnzielen Kalkulation mit Teilkosten Nicht geprüft werden: <ul style="list-style-type: none"> Entscheidungsrechnungen in Engpass-Situationen (Engpass-DB) Eigenfertigung oder Fremdbezug (make-or-buy) Break-even-Analysen grafisch | 4 | K3 |

6 Lehren und Lernen

6.1 Methodik

Die Zielsetzung einer praxisnahen Ausbildung sowie die Vermittlung von Methodenkompetenz in den einzelnen Arbeitsgebieten erfordern grundsätzlich den Einsatz verschiedener Lernmethoden. Eine gute Rhythmisierung im Unterricht und das Wechseln von Lernmethoden wirken sich auf Sachbearbeiter-Stufe auf die Lernenden sehr positiv aus. Lernerfolgskontrollen sind in den Arbeitsthemen zu empfehlen. Folgende Lehr- und Lernformen sind je Arbeitsgebiet zu prüfen und einsetzbar:

Grundlagenlernen

- Frontalunterricht/Lehrgespräch
- Plenumsdiskussion
- Eigene Kurzreferate über ein Thema vorbereiten

Anwendungslernen

- Fallstudien
- Gruppen-Diskussionen
- Kleine Rollenspiele
- Einsatz von Video
- Im Internet Themen suchen
- Inserate/Berichte in Zeitungen sammeln und analysieren

Vertiefungslernen

- Abläufe im eigenen Betrieb wahrnehmen
- Best Practice Ordner anlegen
- Besuch einer Unternehmung
- Aktuelle Praxisbeispiele diskutieren

6.2 Lehrmittel

Die empfohlenen Lehrmittel stellen eine Grundlage zur Vermittlung der Arbeitsgebiete dar. Es ist jedoch Aufgabe der Fachdozierenden, diese sinnvoll auf die Lerninhalte und Lernziele abzugrenzen, respektive diese Lehrmittel durch eigene Unterlagen zu ergänzen. Die definierten Lehrmittel bilden neben den Lernzielen und Lerninhalten je Arbeitsgebiet die Basis möglicher Prüfungsfragen für das edupool.ch Diplom.

6.3 Lehrkonzept

Beim Definieren des Lehrkonzepts sind die Schulen frei. Der Unterricht soll praxisnah und stufengerecht erfolgen. Lernerfolgskontrollen sollten regelmässig durchgeführt werden

6.4 Rolle der Dozierenden

Es sind Fachleute mit einem guten Mass an didaktischen und methodischen Fähigkeiten. Sie können mit unterschiedlichen Gruppen und unterschiedlichen Ausbildungsniveaus sehr gut umgehen. Sie kennen die Praxisarbeit in ihrem jeweiligen Fachgebiet.

7 Formale Rahmenbedingungen

Die Prüfungen werden an den vorgegebenen Daten in den Kompetenzzentren (Prüfungszentren) von edupool.ch durchgeführt und korrigiert. Die Prüfungsdaten sind auf der edupool.ch Webseite ersichtlich. Die Prüfungsanmeldung erfolgt ebenfalls über die Webseite (siehe www.edupool.ch, Rubrik «Prüfungsdaten / Anmeldung»).

Alle Richtlinien sind in den Prüfungsbestimmungen, bestehend aus Prüfungsordnung, Hilfsmittelliste und den mitgeltenden Bestimmungen, verankert und verbindlich. Die Prüfungsgebühren werden direkt von edupool.ch erhoben. Sämtliche Informationen sind auf der Webseite www.edupool.ch in der Rubrik «Prüfungsbestimmungen» ersichtlich.

Ab 2025 werden die Prüfungen online (bring your own device) am eigenen Laptop der Kandidat:innen durchgeführt (siehe «Merkblatt BYOD» auf www.edupool.ch → Rubrik «Prüfungsbestimmungen»).